

Franz von Rom lacht (gerne und viel) ...



Foto: <http://www.katholisch.de>



Foto: <http://www.kath.ch>

... aber wie steht es mit Franz von Assisi?

Kennen Sie eine künstlerische Darstellung (abgesehen von modernen Franziskusfilmen und Kinderbüchern zu diesem Heiligen), auf der Franz von Assisi lacht? Ich habe keine gefunden. Hat Franziskus jemals gelacht, hat er denn überhaupt was zu lachen gehabt bei all den Sorgen um das Elend in Gesellschaft und Kirche seiner Zeit, bei all den Belastungen durch die eigenen Brüder und bei all der Krankheit, die ihn immer mehr behinderte?

Oder ist Nachfolge Jesu so eine ernste Angelegenheit, dass für Lachen keine Zeit, ja gar keine Erlaubnis besteht.

Für mich ist das alles schwer vorstellbar, wenn ich mir Franz' positive Grundstimmung und Freude über das Evangelium anschau, wenn ich seinen Sonnengesang als Lob der Geschöpfe über den Schöpfer und die Schönheit und Harmonie der Schöpfung anhöre, wenn ich bei ihm (anders als bei anderen Armuts- und Reformbewegungen seiner Zeit) keine apokalyptische Weltuntergangsstimmung finde und wenn ich das Mitgefühl sehe, mit der Franz sich gerade den schwachen Kreaturen zuwandte, ohne sie mit einer moralischen Drohbotschaft erneut niederzudrücken. "Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen".

Dass der fröhliche Franz an die in der Kirche traditionelle kritische Beurteilung des Lachens angeknüpft und geglaubt habe, dass sich im Gelächter bloß eitles Geschwätz und albernes Gescherze spiegle, kann ich mir nicht vorstellen. Wohl aber, dass seine Nachfolger und Biographen ihm dies angedichtet haben, um so die Heiligkeit ihres Gründers hervorzuheben.

Eines ist klar: Humor besaß Franz auf jeden Fall, dazu Mutterwitz und Gespür für Situationskomik. Und mit seiner spielerisch-kreativen Art war er (modern gesprochen) ein Performer, der die Grenzen des scheinbar Vernünftigen und Normalen sprengte, manchmal die Dinge auf den Kopf stellte und spielerisch leicht über die Konvention und Tradition hinwegging.

Auch das ist klar: Aus-gelacht wurde Franziskus zu Lebzeiten genug. Was nicht verwundert, da er sich ja bewusst zum Narren machte, zum Narren um Christi willen, der sich verrückt verhielt und dessen Leben, Botschaft und Verhalten ver-rückt war – zumindest gemessen an den Maßstäben seiner Zeit. Aber genau das ist es, was wir von Franz lernen können, so wie er es selbst von Jesus Christus gelernt hat. Was für die meisten Menschen (auch vielen ChristInnen) eine Dummheit oder ein Skandal ist, das ist für Franziskus die Weisheit Gottes, die die Klugheit der scheinbar Wissenden als Einbildung und Dummheit entlarvt. „Wer zuletzt lacht, lacht am besten.“ Lachen wir mit Franz von Assisi (Lachen befreit) – nicht nur bei Karneval, Fasching, Fasnet.